

# Japan Und Der Westen Politik Kultur Gesellschaft

Eventually, you will definitely discover a extra experience and success by spending more cash. nevertheless when? accomplish you undertake that you require to acquire those every needs following having significantly cash? Why dont you try to get something basic in the beginning? Thats something that will guide you to understand even more more or less the globe, experience, some places, like history, amusement, and a lot more?

It is your no question own mature to ham it up reviewing habit. in the middle of guides you could enjoy now is **Japan Und Der Westen Politik Kultur Gesellschaft** below.

*Japan in the World* - Klaus Schlichtmann 2009

The twentieth century is as remarkable for its world wars as it is for its efforts to outlaw war in international and constitutional law and politics. *Japan in the World* examines some of these efforts through the life and work of Shidehara Kijuro, who was active as diplomat and statesman between 1896 until his death in 1951. Shidehara is seen as a guiding thread running

through the first five decades of the twentieth century.

Through the 1920s until the beginning of the 1930s, his foreign policy shaped Japan's place within the community of nations. The positive role Japan played in international relations and the high esteem in which it was held at that time goes largely to his credit. As Prime Minister and "man of the hour" after the Second World War, he had a hand in shaping the new beginning for

post-war Japan, instituting policies that would start his country on a path to peace and prosperity. Accessing previously unpublished archival materials, Schlichtmann examines the work of this pacifist statesman, situating Shidehara within the context of twentieth century statecraft and international politics. While it was an age of devastating total wars that took a vast toll of civilian lives, the politics and diplomatic history between 1899 and 1949 also saw the light of new developments in international and constitutional law to curtail state sovereignty and reach a peaceful order of international affairs. Japan in the World is an essential resource for understanding that nation's contributions to these world-changing developments.

**Säkularität in religionswissenschaftlicher Perspektive** - Steffen Führding 2013-06-19  
Religiöse Pluralität bzw. religiöser Pluralismus in unterschiedlichen Zeitepochen

und Regionen dieser Welt, vor allem aber bezogen auf »westliche« Staaten der »Moderne«, gehören mittlerweile in der Religionswissenschaft, in anderen Kultur- und Sozialwissenschaften, aber auch in den Theologien zu einem gut erforschten Untersuchungsfeld. Die Erforschung von säkularen Weltdeutungen, Identitäten und »Säkularität« sowie eine Verhältnisbestimmung zum religiösen Feld stellt hingegen ein Desiderat dar. Mit diesem Band werden Säkularität, säkulare Weltdeutungen und säkulare Identitäten in das Blickfeld religionswissenschaftlicher Forschung gerückt, kontextuell verortet und analysiert. Ein ebenso neues wie wichtiges Forschungsfeld für die Religionswissenschaft soll aufgezeigt werden.  
*Der ost-westliche Goethe* - Naoji Kimura 2006  
Die in diesem Band gesammelten Aufsätze sind Vortragstexte, Vorlesungsentwürfe oder

Materialien zur Goetheforschung in Japan. Wie im Buchtitel angedeutet, wird ein Versuch unternommen, Goethes Auswirkungen im Fernen Osten besonders an ihren kulturpolitischen Folgen widerzuspiegeln. Die Texte behandeln biographische, imagologische, toposgeschichtliche, religionshistorische und politische Fragen zur Geschichte der Goethe-Wirkung im Austausch der Kulturen. Dabei werden Literatur- und Mentalitätsprozesse in umfassender Breite und unter dem Aspekt von Kanonbildung durch Übersetzung diskutiert. Zahlreiche verschollene Texte und Anthologien werden rekonstruiert und ideologiekritisch bewertet. Die besonderen Rezeptionsverzerrungen der ausserwissenschaftlichen und zumeist moralisierenden Beanspruchung von Goethe sind detailliert verdeutlicht und in interkulturell fundiertem Goethe-Verständnis zurückgewiesen.

**Die vernebelte Welt des Japanischen** - Eythor Eyolfsson 1995

**Deutsch-chinesische Joint-ventures** - Christian Schuchardt 2019-01-14  
China ist seit Beginn der Öffnungspolitik tiefgreifenden wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wandlungen unterworfen. Trotz wiederholter politischer Rückschläge und konjunktureller Unsicherheiten ist China durch ein hohes Wirtschaftswachstum und ein zunehmendes Marktvolumen gekennzeichnet und entwickelt sich mehr und mehr zu einem zentralen Wirtschaftsfaktor der asiatischen Region. Kooperationen und Joint-ventures sind für den Einstieg deutscher Unternehmen in diesen fremden Markt erfolgskritisch. Wenngleich sich die rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in den Küstenregionen dramatisch wandeln, bleiben doch eine Vielzahl typischer Aufgaben und Probleme in den

interkulturellen Markt- und Partnerbeziehungen bestehen. Die Kenntnis dieser Probleme und die Vorbereitung deutscher Manager auf die spezifische Fremdheit des chinesischen Marktes ist entscheidend für das Gelingen eines Chinaengagements. Das Werk verfolgt das praxisbezogene Ziel, bisherige Erfahrungen deutsch-chinesischer Joint-ventures zusammenzufassen.

*Accessions, Books, Selected Articles, Periodicals* - Organisation for Economic Co-operation and Development. Library 1987

### **Handlungstheorie und Politische Kultur** - Volker

Pesch 2013-03-08  
Nicht nur angesichts der Transformationsprozesse in Osteuropa bleibt die Politische Kultur ein zentraler Gegenstand politikwissenschaftlicher und soziologischer Forschung. Allerdings sind die bisherigen Ansätze in aller Regel nicht nur kulturspezifischen Kategorien und Begriffen verhaftet,

sondern beruhen auch auf einer Theorie menschlichen Handelns, die den Einzelnen vollständig zum Opfer seiner gesellschaftlichen Umstände macht. Dagegen wird hier ein anderer Begriff von Politischer Kultur vorgeschlagen, der in Anlehnung an den kanadischen Sozialphilosophen Charles Taylor von der Intentionalität des Handelns ausgeht: Die Wünsche, Ziele, Absichten und Emotionen, nach denen Menschen handeln, rücken dann in den Blick. Und Politische Kultur wird zwar zuletzt bestimmt als eine gemeinsame Vorstellung davon, wie das Zusammenleben mit Anderen und die Konflikte und Differenzen grundsätzlich geregelt werden oder geregelt werden sollten, als eine Vorstellung aber, die in persönlichen Wirklichkeitskonstruktionen wurzelt.

**Japan** - Judith Brandner  
2019-10-15

**Ent-Zweigung** - Steffi Richter  
2018-02-19

**Kultur und Gesellschaft** -  
Ulrike Becker 1988

**Fremd und Eigen** - Beate  
Löffler 2011-01-01

Japan unterzog sich in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts einer rasanten Modernisierung und übernahm dabei gezielt organisatorische und politische Modelle sowie technologisches Wissen von den westlichen Hegemonialmächten. Zeitgleich fasste das Christentum - nach mehr als zwei Jahrhunderten des Verbots und der Verfolgung - wieder Fuß auf den Inseln und mit ihm die elaborierte Bauform der christlichen Kirche. Das Buch beschreibt die Akkulturation des christlichen Kirchenbaus in Japan seit 1853. An mehr als 280 Kirchenbauten werden neben Stilistik, Konstruktion und Raumnutzung auch die Einflüsse von Missionaren und Architekten untersucht. Vor allem aber verfolgt die Studie die Mechanismen der kulturellen Aneignung bis hin zur Integration der Kirchen in

die zeitgenössische japanische Populärkultur.

□□□□□□ - 1991

Der Japan-Diskurs im westlichen Kulturkontext (1860-1920) - Thomas Pekar 2003

**Japan** - Manfred Pohl 1986

**Japan im Spannungsverhältnis von Tradition und Moderne vor dem Hintergrund der Herausforderungen einer sich neu ordnenden**

**Weltpolitik** - Lukas

Peuckmann 2007-08-24

Forschungsarbeit aus dem Jahr

2007 im Fachbereich Politik -

Internationale Politik - Region:

Ferner Osten, Note: 1,0,

Westfälische Wilhelms-

Universität Münster (FB 6 -

Politikwissenschaften),

Veranstaltung: Euro-asiatische

Identitäten im Kontext der , 38

Quellen im

Literaturverzeichnis, Sprache:

Deutsch, Abstract: Japan ist ein

Land, das von zahlreichen

Facetten und einer ebenso

vielseitigen Historie geprägt

ist. Es ist ein Land, auf das man bei der Suche nach der Vereinbarung von Tradition und Moderne in einer Welt der Vernetzung und der zunehmenden Individualisierung der Gesellschaft zwangsläufig stößt. Weiterhin wird ein großer Wert auf die Beibehaltung kultureller Elemente gelegt, während andererseits wirtschaftliches Wachstum und die internationale Profilierung die politische Agenda bestimmt. Zwischen Kirschblüten und Dollarkurs, Fuyijama und Pazifismus bestimmt aber gerade Japan vor dem Hintergrund der Globalisierung mit verbundenen Begriffskomponenten wie „Terrorismus“ und „wirtschaftlicher Verflechtung“ eine gesellschaftliche Diskussion über den zukünftigen Weg des Landes in einer sich verändernden Welt. Denn Japan, das seit 1945 pazifistisch geprägt ist und als Inselstaat schon traditionell eine gewisse Distanz zu seinen Nachbarn pflegt, steht auf der

Suche nach einer neuen Weltordnung nach dem Kalten Krieg besonders im Fokus, wenn es um die Frage geht, welcher Weg eingeschlagen werden muss, um den Anforderungen und eigenen Zielsetzungen als ressourcenarmer Inselstaat gerecht zu werden. Japan muss sich viele Fragen neu stellen, um zukünftig als gleichgewichtiger Partner in das weltpolitische Geschehen eingebunden zu sein. Doch welchen Weg will das Land gehen, welchen Weg kann das Land vor allem gehen, angesichts der kulturellen Elemente, die gerade in den politischen Beziehungen zu China in der Gegenwart immer noch eine wesentliche Rolle spielen?

Länderbericht USA - Willi Paul Adams 1999

**Encountering the North** - Frank Möller 2018-02-06

This title was first published in 2003. This volume is concerned with the European north above the Arctic Circle and its representations in Cultural

Geography and International Relations. The chapters in the book deal with cultural, geographical and political imaginations of northern peoples and landscapes. Emphasis is placed on the triangle of and interrelationship between culture, geography and politics. The historical and contemporary variations of meaning assigned to the north point to real processes which need to be studied in their own right. To achieve this aim, the book does not plainly specify the sites and levels of discourses (be they academic, political or popular), but it does take into account the material circumstances making the context of the European north. Illustrated by a coherent set of specially written case studies, the volume explores issues such as history, literature, gender, folk culture, pictorial representations, environment and climate change and links these issues with the (geo-)politics of the region.

Japan - Land und Leute - Günther Haasch 2011-01-01

Dieser Sammelband führt zunächst in naturräumliche und demografische Merkmale Japans ein. Es folgen Kapitel zur Geschichte, Gesellschaft, Wirtschaft und Politik des Landes. Die Landeskunde eignet sich als Einführung für Schüler der Oberstufe, Studierende und für allgemein an Japan Interessierte.

**Vertraute Fremde** - Heinrich Mehl 1994

**Indo Asia** - 1972

Japan. Europa. USA. - Wilfried von Bredow 2013-07-01  
Zum Ende des 20. Jahrhunderts hin werden die internationalen Beziehungen mehr und mehr von Entwicklungen geprägt, die in immer engeren Aktionsnetzen zwischen politisch unterschiedlichen Gesellschaften ihre Dynamik entfalten und die als Globalisierung gekennzeichnet werden. Immer weniger Handlungen bleiben in ihren Folgen auf einzelne Gesellschaften und den Kreis der sie auslösenden Akteure beschränkt. Immer stärker

werden die Entwicklungschancen der Gesellschaften vom internationalen Umfeld geprägt. Während sich die Handlungen auf den Feldern Politik, Ökonomie, Ökologie und Kultur immer dichter vernetzen und die zwischengesellschaftlichen Beziehungen eine verletzliche Komplexität erreichen, bleiben die politischen Steuerungsmöglichkeiten der Regierungen relativ grob. Es hat sogar den Anschein, als wollten die Staaten die globalen Entwicklungen national, höchstens aber makro-regional zu steuern versuchen. Das aber kann nicht erfolgreich gelingen. Globale Interdependenz und, komplementär dazu, Fragmentierung kennzeichnen den Stand der internationalen Beziehungen. Ihre Analyse und die ihrer Entwicklungsoptionen kann sich nicht nur auf einen dieser beiden beherrschenden Trends konzentrieren. Die zwischen Interdependenz und Fragmentierung entstehenden politischen Verwerfungen

wirken noch nachhaltig, seit sich der Ost-West-Konflikt aufgelöst hat und die Welt in viele kaum miteinander verbundene Konfliktregionen zu zerfallen scheint. Politische Rollen konstituieren sich neu und sind noch nicht festgelegt. Von einer übersichtlichen Neuen Welt-Ordnung kann keine Rede sein. Verteilungschancen von Ressourcen und Verantwortlichkeit stehen zur Disposition. Die Koordinaten von gestern sind überholt und steigern höchstens die Desorientierung. Ein taugliches Bild der Welt von heute und morgen existiert nicht.

Das politische System Japans. Mehrheits- oder Konsensdemokratie? - Bettina Kleber 2015-06-12 Studienarbeit aus dem Jahr 2010 im Fachbereich Politik - Internationale Politik - Allgemeines und Theorien, Note: 2,0, Ludwig-Maximilians-Universität München (Politikwissenschaft), Veranstaltung: Mehrheits- und Konsensdemokratien bei Dr. Michael Weigl, Sprache: Deutsch, Abstract: Japan hat



sich jahrhundertlang gegenüber Kontakten mit dem Westen abgeschottet. Bei Japan hat man es mit einer ostlichen Gesellschaft und politischen Kultur zu tun, der ein westlicher Regierungsaufbau verordnet wurde. Denn, nachdem die japanischen Kriegeraktivitäten zur Expansion des japanischen Territoriums mit den Atombombenabwürfen auf Hiroshima und Nagasaki und der nachfolgenden Kapitulation im Jahre 1945 ein Ende fanden, bildeten die drei Siegermächte des 2. Weltkrieges (USA, Sowjetunion, England) und China eine Kommission (Far Eastern Commission, FEC) zur Formulierung einer Besatzungspolitik für Japan. Die USA übernahmen die Leitung und Ausführung der Besatzungspolitik und beschlossen eine radikale Demokratisierung des politischen Systems. Als Vorlage diente das britische Demokratiemodell, das wiederum in der asiatischen Gesellschaft eine spezifische Ausgestaltung erfand, die

Raum für die japanische gesellschaftlichen Traditionen bot. Als Grundlage für die Reform des politischen Systems diente eine neue Verfassung, die auf den drei Prinzipien Volkssouveränität, Pazifismus und Respektierung der Menschenrechte basiert, und ein Ausmaß an garantierten Rechten beinhaltet, das aus der alten Meiji-Verfassung niemals hätte interpretiert werden können. Die Staatsform des Nachkriegs-Japan (Sengo Nihon) ist durch die Besatzungspolitik und die daraus entstandene Verfassung zu einer parlamentarischen Demokratie geworden. Um jedoch Japans Regierungssystem bewerten und vergleichen zu können, dienen Typologien als Voraussetzung. Sie sind für die vergleichende Forschung und die Gesamtbewertung demokratischer Institutionensysteme von hoher Bedeutung und müssen trennscharf die Zuordnung aller"

**Parteiendemokratien** -  
Andreas von Gehlen

2017-11-07

Etablierte Parteien haben in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union zuletzt an Rückhalt durch die Bevölkerung verloren. Die Parteiendemokratien selber werden jedoch nicht signifikant infrage gestellt. Dies drängt die Frage auf, warum politische Parteien Funktionen wahrnehmen können, die einen maßgeblichen Beitrag zur demokratischen Legitimation staatlicher Herrschaftsausübung leisten. Die Komplexität dieser Frage erfordert eine interdisziplinäre Vorgehensweise: Nach den philosophischen Grundlagen von Legitimation ist ihren historischen Konzeptionen nachzugehen. Hierauf bauen die normativen Verankerungen der heutigen Parteiendemokratien auf, die durch politikwissenschaftlich begleitete Debatten Nuancierungen erfuhren. Dabei entwickelten sich die nationalen Parteiendemokratien in der EU nicht isoliert voneinander - ihre Eignung zur Lösung des

Legitimationsproblems muss stets aus europäischer Perspektive analysiert werden. Indem die vorliegende Studie die Parteiendemokratien aller derzeit 28 EU-Mitglieder untersucht, sollen ihre institutionellen Voraussetzungen und Funktionsbedingungen zur Vermittlung von Legitimation identifiziert werden.

*Verfassung und politische Kultur* - Jürgen Gebhardt 1999

Im modernen Begriff der "Verfassung" drückt sich der zentrale Sinngehalt des westlichen Ordnungsdenkens aus. Der Verfassung kommt darin die Doppelfunktion zu, sowohl die Spielregeln des politischen Systems vorzugeben wie auch die Sinngehalte der politischen Kultur zu normieren. Unter Berücksichtigung des jeweiligen politisch-kulturellen Selbstverständnisses und der ideen- und gesellschaftsgeschichtlichen Bedingungen reflektieren die hier vorgelegten Beiträge und Fallstudien Möglichkeiten und Grenzen der Verfassung als

Integrations- und Steuerungselement politischer Gesellschaften unter den Bedingungen der Globalisierung. Die politiktheoretischen Analysen zur Rolle des Konstitutionalismus in der Moderne fußen in ihrer Mehrzahl auf Referaten, die im Rahmen eines wissenschaftlichen Kolloquiums der Sektion "Politische Theorie und Ideengeschichte" der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft gehalten wurden. Untersucht werden die USA, die Bundesrepublik Deutschland, Großbritannien, Kanada und Frankreich, Japan und der Iran. Durch den interkulturellen Vergleich und die exemplarischen Fallstudien liefert der Band anregende Beiträge zur empirischen Kulturforschung.

*Japan und der Westen* - Robert J. Ballon 1986

*Kitarō Nishida (1870-1945)* - Rolf Elberfeld 1999

Im Zentrum der Untersuchung

steht die Philosophie des modernen japanischen Philosophen Kitarō Nishida (1870-1945) und ihr Bezug zur Frage nach der Interkulturalität. Nishidas Philosophie ist einerseits interkulturell orientierte Philosophie - entstanden aus der interkulturellen Begegnung zwischen westlicher und japanischer Kultur im Rahmen des modernen Japans - und andererseits bietet sie einen Ansatz zu einer Philosophie der Interkulturalität. Der Ansatz gibt einen neuen Blick auf die globalen geschichtlichen Vorgänge frei - gesehen durch die Augen eines außereuropäischen Denkers. Mit Nishidas Philosophie und ihrer geschichtlichen Stellung wird somit die Frage nach der Moderne im interkulturellen Kontext auf neue Weise virulent, so daß sich neue Fragehorizonte für das Denken der Gegenwart ergeben. Japan und der Westen - Constantin von Barloewen 1986-01

Bibliographie zur deutschen

Soziologie - Matthias Herfurth  
2013-07-02

Diese Bibliographie -  
entstanden aus der Datenbank  
SOLIS  
(Sozialwissenschaftliches  
Literaturinformationssystem) -  
enthält die soziologische  
Fachliteratur der  
Erscheinungsjahre 1983 bis  
1986. In ihr werden fast 15.000  
selbständige und  
unselbständige  
Veröffentlichungen aus dem  
gesamten deutschsprachigen  
Raum nachgewiesen. Die  
Bibliographie ist inhaltlich in  
drei Abschnitte (Grundlagen  
und Methoden, Spezielle  
Soziologie, Sozialpsychologie)  
und insgesamt 29 Kapitel  
untergliedert. Mit dieser  
Veröffentlichung wird die  
Reihe soziologischer  
Bibliographien fortgesetzt, die  
mit der im Jahr 1997  
herausgegebenen  
"Bibliographie zur deutschen  
Soziologie 1978 - 1982" neu  
begründet wurde und bis auf  
die 1980 erschienene  
"Bibliographie zur deutschen  
Soziologie 1945 - 1977"  
zurückgeht. Die Bibliographie

wird (neben der  
Kapitelgliederung) durch ein  
umfassendes Personenregister,  
ein Institutionenregister sowie  
durch ein zweistufiges  
Sachregister erschlossen, das  
sich auf den vom  
Informationszentrum  
Sozialwissenschaften  
entwickelten Thesaurus der  
sozialwissenschaftlichen  
Fachterminologie stützt und  
alle in ihm enthaltenen  
Sachgebiete berücksichtigt.  
*Politische Kultur und  
Außenpolitik im Vergleich* -  
Jürgen Bellers 2019-08-18  
Politische Kulturen und  
Außenpolitiken der wichtigsten  
Staaten und der  
bedeutsamsten politisch-  
geographischen Räume werden  
verglichen.

*Japan* - Manfred Pohl 2002

**Die zersplitterte Welt** - Karin  
Kneissl 2013-04-15  
Meldungen über eine  
Weltwirtschaftskrise  
beherrschen unsere  
Nachrichten. Die EU droht  
auseinanderzubrechen, fast  
vergessene Ressentiments  
zwischen Kulturen brechen

wieder auf, wir kämpfen gegen Umweltzerstörung und die Überalterung unserer Gesellschaft. Wird die westliche Kultur untergehen wie andere Hochkulturen vor ihr? Karin Kneissl, eine der renommiertesten Expertinnen für internationale Beziehungen, hat sich in jahrelanger Recherche mit dem Untergang von Großreichen beschäftigt. Was können wir aus dem Fall des römischen Weltreichs, der Welt der arabischen Kalifen oder des britischen Empires lernen? Kneissl analysiert die Vergangenheit und zeigt mögliche Tendenzen auf: Die Idee einer solidarischen Weltgemeinschaft etwa könnte sich als Illusion entpuppen. Nicht die aktuellen kosmopolitischen Machtzentren werden wichtig sein, sondern die kleinen Einheiten: die Peripherie, die Dörfer. Was wird unsere kulturelle Identität in Zukunft prägen? Wie werden wir nach einem massiven Wohlstandsverlust leben? Wie werden unsere Wirtschafts- und

Energieversorgungssysteme organisiert sein, damit die westliche Welt eine Chance hat gegen die wirtschaftlich aufstrebenden BRICS-Staaten (Brasilien, Russland, Indien, China und Südafrika)? Und welche Rolle wird Religion in Zukunft spielen? Karin Kneissl gibt Antworten auf diese drängenden Fragen unserer Zeit.

**Der neue Westen** - Hartwig Hummel 2000

**Ibss: Anthropology: 1986** - International Committee  
International Committee for Social Science Information and Documentation 1990  
IBSS is the essential tool for librarians, university departments, research institutions and any public or private institution whose work requires access to up-to-date and comprehensive knowledge of the social sciences.

**Fukushima** - Sascha W. Felix 2012

Japans neue  
Entwicklungspolitik - Bernhard  
May 2015-06-03

**Kulturbeziehungen  
zwischen Japan und dem  
Westen seit 1853** - Irmela  
Hijiya-Kirschner 1999

**Selbstbehauptungsdiskurse  
in Asien: China - Japan -  
Korea** - Iwo Amelung 2003  
Tendenzen zur Behauptung  
oder Rückgewinnung eigener  
Identität haben in den  
vergangenen Jahrzehnten in  
Ostasien und anderen  
Regionen der Welt erneut an  
Bedeutung und Präsenz  
gewonnen. Eigene "Werte",  
Denk- und Handlungsweisen  
sollen wieder stärker zu  
prägenden Faktoren von  
Lebensstil und Lebensformen  
werden und auch in Politik,  
Wirtschaft, Kultur und  
Erziehung vermehrt Ausdruck  
finden, so wird in öffentlichen  
Debatten gefordert - zumeist in  
Abgrenzung zum "Westen" und  
bei gleichzeitiger Anlehnung  
an von dort entlehene  
Begrifflichkeiten und  
Argumentationsstrategien. Sich  
dem vielschichtigen Phänomen  
solcher  
Selbstbehauptungsdiskurse  
interdisziplinär und im Dialog

mit Wissenschaftlern aus der  
Region anzunähern, ist das Ziel  
einer Symposienreihe, die vom  
Deutschen Institut für  
Japanstudien (DIJ), dem  
Lehrstuhl für Sinologie der  
Universität Erlangen-Nürnberg  
und dem Lehrstuhl für  
Vergleichende  
Kulturwissenschaft der  
Universität Ôsaka initiiert  
worden ist. In diesem Band  
wird eine Auswahl der Beiträge  
der ersten beiden Symposien,  
die in den Jahren 2000 und  
2001 in Tôkyô und in Seoul  
abgehalten wurden,  
zusammengeführt.

**Politische Kultur und  
Zivilreligion** - Mathias  
Hildebrandt 1996

*Bibliography of Asian Studies* -  
1994

**Japan** - Judith Brandner  
2019-10-15  
Von Zen-Gärten, Kirschblüten  
und Atomkraftwerken. Ein  
Inselreich ohne Kontakt zur  
Außenwelt - das war Japan  
beinahe 270 Jahre lang. So  
konnte sich eine ganz  
eigenständige Kultur und

Gesellschaft entwickeln, auf die Japan bis heute stolz ist. Obwohl Japan für viele im Westen immer noch exotisch und fremd scheinen mag, hat es auch viele Facetten eines westlichen Industrielandes. Wie sehen die japanische Gesellschaft, die Wirtschaft und Politik im 21. Jahrhundert aus? Hat sich die Einstellung zur atomaren

Energiegewinnung nach Fukushima verändert? Warum wollen viele junge Japaner\*innen keine Familien gründen? Die Japan-Spezialistin Judith Brandner spannt den Bogen vom historischen Japan zur heutigen Gesellschaft. Eine spannende Reise in ein dem Westen oft noch unbekanntes Land.